

Osterbrief

der Kirchengemeinde Reepsholt



Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Die Passionszeit liegt nun bald hinter uns. Wir gehen auf die Ostertage zu. Doch in diesem Jahr will sich eine ungetrübte Freude darauf nicht einstellen. Zu sehr belasten uns alle die Erfahrungen der letzten Wochen.

Nie da gewesene Einschränkungen der persönlichen Freiheit und ein gerüttelt Maß an Angst um unsere Zukunft und die Zukunft derer, die uns lieb und wichtig sind, verdüstern die Tage.

Der nicht enden wollende Chor der mehr oder auch weniger berufenen Mahner und Warner trägt im Übrigen noch das Seine dazu bei. Aber ist das – auch in unserer persönlichen Erfahrung – Alles? Oder nehmen wir nicht, bei aller Dramatik, auch andere Zeichen wahr?

Das zaghafte Lächeln des Menschen, der uns entgegen kommt. Das Lachen der Kinder, die zahlreichen Beispiele des Zusammenhaltes und der Solidarität in unseren Dörfern! Das alles spricht eine ganz andere Sprache – es ist die Sprache von Ostern.

Jene Sprache, in der davon erzählt wird: Gottes Geschichte mit uns Menschen geht weiter! Die Erfahrung von Tod und Abschied ist nur das Eine, Traurigkeit und Verzweiflung behalten nicht das letzte Wort. Übertragen gesagt: Die Kerze mag flackern – aber sie wird nicht erlöschen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch ein gesegnetes Osterfest 2020. Es mag sich sicher anders „anfühlen“ als die Osterfeste vergangener Jahre, das Versprechen aus Johannes 15, 19 bleibt: **„Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben!“**

Ihre/Eure Pastoren Karin und Jürgen Neese

Hallo, Ihr da drinnen!

Da war doch noch was?

Ach ja, Ostern! Und nun...?

Dieses Jahr ist alles anders. Die Ungewissheit, was noch passiert, wie geht es weiter? Wie sieht unsere Zukunft aus? Keiner weiß es, und wagt eine Prognose. Eine Zäsur in unserem Leben.

Vor rund 2000 Jahren, gab es auch eine solche Zäsur.

Auch, wenn diese im ersten Moment nur eine „kleine“ Gruppe von Menschen betraf, hatte es Auswirkungen für die gesamte zukünftige Weltbevölkerung.

Die Kreuzigung Jesu Christi. Der traurigste Feiertag der heutigen Christenheit. Verspottet mit einer Corona auf dem Haupt, dem Dornenkranz, zum König gekrönt. Die Sonne verdunkelte sich. Die Welt ging unter.

Und dann, das Unerwartete. Unser Osterfest. Die Sonne geht auf. CHRIST IST ERSTANDEN. Lobe den Herrn! Halleluja!

Hoffnung, Zuversicht und Freude stehen im Vordergrund. Lasst uns die Osterkerze entzünden. Das Licht teilen und die Welt erhellen.

Singen wir das Lied Nr. 99 und sprechen ein Gebet. Vielleicht den Psalm 118. Jeder für sich und doch gemeinsam.

„Ostern ist das Siegesfest des ewigen Lebens.“ sagt die Dichterin Gertrud von Le Fort.

Auf bald! Bleiben Sie zu Haus und gesund!



Für den Kirchenvorstand
Imke Heyen

